



© Hertha Hurnaus

Die Erweiterung des „Justizentrums Eisenstadt“ vergrößert das bestehende Gericht und die Justizanstalt und bietet Raum für zusätzliche Funktionen. Durch zwei Solitäre wird der Neubau bewusst stark und eigenständig dem Bestand gegenübergestellt und interpretiert die vorhandenen Strukturen in einem neuen Kontext.

Das Gerichtgebäude, als kompakter Baukörper mit Innenhof passt sich typologisch an die bestehende Blockbebauung an und die Erweiterung der Justizanstalt führt die L-Form des bestehenden Riegels des Haftrakts weiter.

Die Fassade ist ein interessantes Zusammenspiel aus verglasten und opaken Flächen. Die vorgehängte und veränderbare Metallhaut unterstützt die einheitliche Gebäudeform.

Ein großzügiger Vorplatz führt zum Haupteingang des Gerichts. Das Glasdach lässt Tageslicht in das Atrium strömen und schafft eine offene und helle Atmosphäre für Mitarbeiter und Besucher. Der rote Kern verbindet die vier Geschosse miteinander und widerspiegelt die bewegte Außenfassade.

Das Projekt ist auf Niedrigenergiestandard ausgelegt und lässt ein nachhaltiges und zeitgemäßes Gebäude entstehen. (Text: Architekt)

## Erweiterung Justizzentrum

Wienerstraße 9/9a  
7000 Eisenstadt, Österreich

ARCHITEKTUR  
**YF architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**BIG**

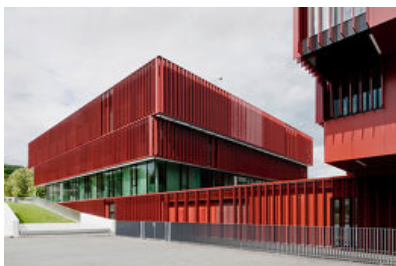
TRAGWERKSPLANUNG  
**ghp gmeiner haferl&partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Wehofer Architekten**

FERTIGSTELLUNG  
**2013**

SAMMLUNG  
**ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND**

PUBLIKATIONSdatum  
**10. September 2016**



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Erweiterung Justizzentrum

### DATENBLATT

Architektur: YF architekten (Markus Bösch, Bernd Scheffknecht)

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner

örtliche Bauaufsicht: Wehofer Architekten

Fotografie: Hertha Hurnaus

Bauphysik: Planungsgruppe Grünbichler GmbH

Haustechnik: Planungsgruppe Grünbichler GmbH

Brandschutz: Dbi - Düh Beratende Ingenieure KG

Fassadenplanung: Face Of Buildings Planning Stimakovits GmbH

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 2008

Ausführung: 2010 - 2013

### NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,

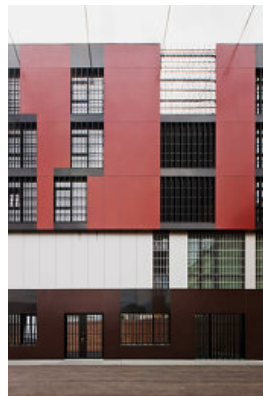
Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2017, Nominierung



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Erweiterung Justizzentrum



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus